

## Uferläufer

**Michelle Cordes**  
„Eine Bank, ein Bild“

7 Metal-Prints (je 30x24cm)



Am Ruhrtalradweg findet man viele Bänke zum Ausruhen. Jede Bank bietet ihren ganz eigenen Ausblick.

**Lara Janorschke**  
„Lost Place“

6 Prints auf Alu-Dibond (je 27x48cm)



Er ist für jeden zugänglich, aber in diesem Platz steckt kein Leben mehr. Und doch lebt er – die Natur meidet diesen Ort nicht. An die Menschen, die hier einst spielten, erinnert nur noch wenig. Wie lange mag es wohl dauern, bis die Natur sich alles zurückerobert hat?

**Christian Karwatzki**  
„Ruhrtal Krimi“

9 Prints auf einer Presspappe (ca. 100x180cm)



Als Kind des Ruhrgebiets, war ich wie ein Detektiv auf der Suche nach dem roten Faden, um die Ruhr in uns zu finden.

**Alina Kronenberg**  
„Flussperspektive“

3 Metal-Prints (je 64x36cm)



Die Ruhr strömt unablässig und nimmt Geschichten und Bilder mit sich. Jede Biegung bietet einen neuen Blickwinkel und lässt einen manchmal zweifeln: Ist das noch der gleiche Fluss?

Flussperspektive I: Arnsberg  
Flussperspektive II: Schwerte  
Flussperspektive III: Duisburg

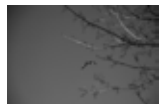
**Alina Kronenberg**  
„Winter“

1 Foto hinter Acrylglas (60x40cm)



**Lea Nettekoven**  
„Bewohner der Ruhr“

5 Fotos gerahmt (je 40x30cm)



Man trifft sie noch häufiger an als Spaziergänger oder Fahrradfahrer, und das zu jeder Jah-

reszeit: Zahlreiche Tiere bewohnen die Natur und das Gelände in und an der Ruhr. Ob in der Luft, im Wasser oder in den Bäumen, sie alle sind „Untermieter“ des Ruhrtalradweges. Egal ob sie in Schwerte ihrer Arbeit nachgehen und das Gras stutzen, an der Hohensyburg einen Ausflug als Paar wagen oder sich in Hattingen auf der grünen Wiese sonnen – das ist ihr zu Hause.

**Jonna Philippsen**  
„Drunter“

6 Fotos hinter Acrylglas (je 60x40cm)



Aus dem Wasser heraus: Ich habe diese Perspektive gewählt, um zu schauen, was an der Oberfläche passiert und wie der Horizont von unten betrachtet verläuft.

**Jonna Philippsen**  
„Drüber“

5 Fotos gerahmt (je ca. 50x30cm)



Die Welt von oben zu sehen ist nicht so einfach. Mit Hilfe einer Drohne habe ich den Ruhrtalradweg aus der Luft erkundet.

**Ariane Pitzul**  
„Polaroids“

8 Fotos hinter Acrylglas (je 60x40cm)



Ich war mit meiner Polaroidkamera unterwegs, um die Natur entlang der Ruhr zu fotografieren, und um zu sehen, wie der Mensch dort seine Spuren hinterlässt.

**Christine Quiatek**  
„Camping Deluxe“

12 Fotos gerahmt (je 30x20cm)



Der Campingplatz Hohensyburg ist ein Mikrokosmos mit ganz eigener Dynamik.

**Maximilian Schmidt**  
„180 gRadweg“

3 Fotos mit Aluschienen oben u. unten (je 50x200cm)

Ziel ist es, dem Betrachter einen Blick auf den Radweg zu geben, der ihn durch Perspektive und Format förmlich in das Bild hinein saugt.

**Maximilian Schmidt**  
„Ruhrsicht“

9 Fotos hinter Acrylglas (je 30x30cm)

Die Gesichter der Fotografinnen und Fotografen des Projekts „Uferläufer“ werden in den

Vordergrund geholt und somit selbst Teil der Ausstellung.

**Maximilian Schmidt**  
**„Blick drauf“**

3 Fotos gerahmt (je ca. 20x30cm)



Das Zusammenspiel von Radweg und Mensch – Einrahmungen, Ebenen, Synergien.